Presseinformation

St. Pölten, 14. November 2022

Dekobäume und Schmuckreisig verlassen NÖ Christbaumhöfe

Schneiden, binden, wiegen, messen: Für Niederösterreichs Christbaumbäuerinnen und Christbaumbauern herrscht derzeit Ausnahmezustand. In ihren Christbaumkulturen geht es hoch her und die ersten Dekobäume haben die Höfe bereits verlassen. Zeitgleich werden Bäume und Schmuckreisig für den Verkauf vorbereitet. Für Franz Raith, Obmann der Arbeitsgemeinschaft NÖ Christbaumbauern, die wohl schönste und intensivste Zeit im Christbaumjahr.

„Das ganze Jahr über sind wir Christbaumbauern in unseren Kulturen damit beschäftigt, aus unseren Nordmannstannen wunderschöne Christbäume zu machen. Im November und im Dezember können wir dann das Ergebnis unserer jahrzehntelangen Arbeit ernten“, erklärt Franz Raith, Obmann der ARGE NÖ Christbaumbauern. Denn ganze 10 Jahre an Pflege braucht es, dass aus einem kleinen Baum ein stattlicher Christbaum wird. Handarbeit die es in sich hat, wie Raith weiß. Doch die Weihnachtsfans wissen die Arbeit der heimischen Christbaumbauern zu schätzen und greifen nicht nur am Heiligen Abend gerne zu einem Baum aus Niederösterreich.

Zwtl.: Dekobäume liegen voll im Trend

Die Nachfrage an Dekobäumen steigt und immer mehr Haushalte holen sich sogar zwei Bäume nach Hause. Vor allem im Außenbereich oder bei der weihnachtlichen Zimmerdeko kommen Bäume und Schmuckreisig von den Christbaumbauern zum Einsatz.

Zwtl.: Mit Weihnachtsdeko aus Österreich aktiven Beitrag für den Umweltschutz leisten

Durch seine kurzen Transportwege leistet ein Weihnachtsbaum aus Österreich einen aktiven Beitrag zur Entlastung der Umwelt. „Statt sich Deko made in China ins Haus zu holen, kann man mit den niederösterreichischen Christbaumbauern Weihnachten und Klimaschutz ganz leicht unter einen Hut bringen. Man muss nur beim Kauf auf die blau-gelbe Herkunftsschleife achten“, ist Raith überzeugt. Denn: Der Transport verursacht die meisten Emissionen. Jetzt auf www.weihnachtsbaum.at Deko beim Christbaumbauern aus der Region sichern.

Anhang:

Foto1_Franz Raith, Obmann ARGE NÖ Christbaumbauern und Schmuckreisigproduzenten, rät beim Kauf von Christbäumen und Schmuckreisig auf heimische Qualität zu setzen. Erkennbar durch die blau-gelbe Herkunftsschleife. ***Fotocredit: weihnachtsbaum.at/Nagl***

frisch, heimisch

Der Christbaum aus Niederösterreich

Hintergrundinfos zur ARGE NÖ Christbaumbauern und Schmuckreisigproduzenten:

- *Rund 200 Christbaumbäuerinnen und Christbaumbauern haben sich unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft der kontrollierten Herkunft und Qualität verschrieben.*
- *Die Arbeitsgemeinschaft wurde vor 26 Jahren ins Leben gerufen.*
- *Heimische Bäume erkennt man an der Herkunftsschleife.*
- *Das wichtigste Nebenprodukt der Christbaumproduktion ist Schnittgrün- bzw. Reisig. Die rund 20-30 Prozent der Christbäume, die sich aufgrund ihrer Qualität nicht zum Verkauf eignen, werden so verwertet.*
- *Für 67 Prozent der Betriebe stellt die Reisigproduktion eine zusätzliche Einkommensquelle dar.*

Pressekontakt der ARGE NÖ Christbaum- und Schmuckreisigproduzenten:
Mag. Eva Lechner, BA, Mobil: 0664 1690703, E-Mail: weihnachtsbaum@lk-noe.at, www.weihnachtsbaum.at